

**Sambasta**  
c/o UAsta  
Belfortstr. 24  
79098 Freiburg  
info@sambasta.de



Schreiben vom 10. November 2011

Sehr geehrte Gemeinderät\_innen,  
Herr Salomon,  
Herr Neideck

Wie sie bereits Wissen dürften, haben wir unsere Trommeln zurück bekommen.  
In diesem Punkte haben wir in einem wesentlichen Punkt der Klage gegen das Amt für  
öffentliche Ordnung bereits recht bekommen.

In Anlehnung an die Drohungen aus den Gesprächen mit Herrn Rubsamen möchten wir  
Ihnen hiermit anbieten gegen eine Zahlung von 2 Euro pro Beschlagnahme und Tag\*1 der  
Beschlagnahme auf Zivilrechtliche Ansprüche / Schadenersatz gegenüber der Stadt zu  
verzichten.

Die Trommeln wiesen zum Teil erhebliche Beschädigungen an den Fellen und Spannringen  
auf (was einem Totalschaden gleichkommt). Beschädigungen wie sie durch unsachgemäßen  
Transport oder Lagerung entstehen.

Die Schäden wurden von Frau Sester / AfÖ bei Ihrer Rückgabe teils Dokumentiert.

Gebühren die durch unsere berechtigten Beschwerden entstanden sind – also  
Demonstrationen, Theateraktionen, Postkartenaktionen und unzählige Gespräche – stellen  
wir natürlich nicht in Rechnung. Wir betrachten dies als Beitrag zum politischen  
Meinungsbildungsprozess. \*2

Unser Verzicht auf Schadenersatz bezieht sich auf 11 Monate die wir ohne unsere  
Instrumente waren und den daraus resultierenden materiellen und immateriellen Nachteilen:  
unter anderem wegen Mangel an Instrumenten nicht stattfindende Workshops und  
Fortbildungen, Beschaffung von Leihinstrumenten und deren Transport, Neuanschaffungen  
und teils erhebliche Beschädigungen der zurück gegebenen Instrumente.

Ihnen wie uns bleibt damit ein weiteres kostenintensives Verfahren erspart.

Wir hoffen, dass Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind und freuen uns auf Ihre  
Antwort.

mit besten Grüßen

Jens Rieger  
Für Sambasta

\*1 Herr Rubsamen drohte uns mehrfach Gebühren in dieser Höhe an, hat es jedoch bis zuletzt  
unterlassen überhaupt anfechtbare Bescheide auszustellen - und uns damit wissentlich jeden  
Rechtsmittels beraubt.

\*2 Im Gegensatz zu Herrn Rubsamen kämen wir auch nicht auf die Idee mit Einsatzkosten zu  
drohen. (so geschehen in den Gesprächen oder in Begründungen zu diversen Gerichtsschriftstücken)  
Vergleichbar den Polizeikosten die wir hätten zahlen sollen obwohl Herr Rubsamen bereits im  
Dezember ein Brief vor der Polizeidirektion vorlag, indem explizit auf diese Kosten gegenüber der  
Stadt verzichtet wird.